

Deutsch-Japanische Gesellschaft Bonn e.V.

独日協会ボン

c/o Dierk Stuckenschmidt, Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

Tel.: (02244) 6182, Fax.: (02244) 915 600

Email: DYStuckenschmidt@rostinger-hof.de; djg-bonn@djg-bonn.de; Internet : www.djg-bonn.de

Bankverbindung: Volksbank Bonn Rhein-Sieg, BLZ 380 601 86, Konto-Nr. 3020715013

DJG Bonn, c/o Dierk Stuckenschmidt
Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter

Rundbrief Juli 2013

Liebe Mitglieder der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn, liebe Freunde,

an einem schönen Frühlingstag haben wir unseren ehemaligen Vorsitzenden Dieter Born, der am 3. Juni plötzlich an einer Lungenembolie verstorben ist, zur ewigen Ruhe verabschiedet – den Mitgliedern mit E-Mail-Adressen konnte ich dies noch zeitnah mitteilen. Inzwischen ist uns bei aller unmittelbaren Trauer noch bewußter geworden, was das für unsere Arbeit bedeutet. Unter dem Dach seines kleinen Bonner Verlags hatte Dieter Born der deutsch-japanischen Verständigung vielfältige Nischen eingerichtet, vor allem in der Form seiner Zeitschrift *JAPAN MAGAZIN*. Schon 1990 hatte er sie begründet, 1992 das (auch von einem unserer Bonner Mitglieder, Hans Henning Derpa, geschaffene) *Japan Aktuell* mit ihr vereinigt und 2002 ein *Sumo-Magazin* hinzugefügt. Mit der Erkenntnis, daß es nun keine deutschsprachige Japanzeitschrift mehr gibt, erhält unser Nachruf einen Beiklang, der auch zum Nachdenken über die Bedeutung unserer Arbeit in den Deutsch-Japanischen Gesellschaften anregt.

Natürlich werden wir uns wie immer darum bemühen, Japan näher heranzuholen. Ein kleiner, aber angenehm gelungener Versuch war der Nachmittag mit dem Gast Hidenao Takahashi aus unserer Partnerstadt Takamatsu, der uns in geradezu familiärem Kreis sein Instrument, die alte Biwa-Laute, vorführte und von den Helden der Heike-Kämpfe im Mittelalter sang. Wir werden diese Form der intimen Kleinveranstaltung mit unserem Mitglied Klaus Moog im Juli mit einer Plauderei über „Farben“ fortsetzen (die seiner Beobachtung nach die anderen Ästhetiken folgenden Japaner ganz anders wahrnehmen als wir), wieder in der leider schwer zu erreichenden Rostinger Galerie. Außerdem haben wir noch zwei „gelehrte“ Vorträge im vertrauten Haus der Geschichte auf unserem Programm: am 2. Juli den schon angekündigten Lesungs-Vortrag des Bonner Japanologie-Professors Harald Meyer über die früheren *Tsunami*, und am 3. September ein neues „Schmankerl“ von Herrn Dr. Pauly: „*Kappa*“. Bitte lesen Sie die ausführlichen Einladungstexte auf den Seiten 2 und 3.

Dann kommt am 8. September als Höhepunkt des Sommerprogramms der sogenannte „Jahresausflug“ mit dem Bus, diesmal an die Wupper. Sie sehen auf den Seiten 4 bis 6, wie sorgfältig er von unserem Vorbereitungsteam ausgearbeitet wurde, und daß man sich rechtzeitig anmelden muß. Da er sich eigentlich besonders an die Bonner Japaner wendet, auch die, die nicht Mitglieder sind, finden Sie dazu eine Zusammenfassung der Einladung in japanischer Sprache auf S. 7, die wir Sie Ihren japanischen Freunden weiterzugeben bitten.

Ganz besondere Bedeutung bei unserem Bemühen, „Japan näher heranzuholen“, hat aber natürlich die Ausschreibung der großen Japanreise im Jahre 2014, deren Akzent auf dem Besuch bei unseren Partnern in Takamatsu liegt. Vor 20 Jahren, im Oktober 1994, wurde der Partnerschaftsvertrag unterzeichnet, und nun wollen wir das Jubiläum dieses Ereignisses gemeinsam mit den japanischen Freunden begehen – vorausgesetzt daß sich genügend Mitreisende finden. Näheres lesen Sie auf S. 8. Bitte geben Sie bei grundsätzlichem Interesse unserer Ehrenvorsitzenden, Frau Mönch, möglichst bald (vorläufigen) Bescheid.

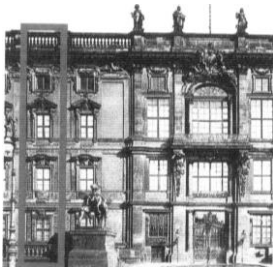
Mit herzlichen Grüßen vom gesamten Vorstand,
Ihr Dierk Stuckenschmidt

Übersicht über die Veranstaltungen der DJG Bonn von Juli bis September 2013

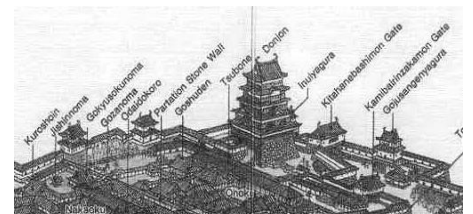
Mo., 1. Juli 2013, Restaurant Asia Wok, Weberstr. 28, Bonn	Seinenkai – Treffen der jüngeren Generation. Bei asiatischen Speisen ist hier Gelegenheit zum Plaudern auf Deutsch und Japanisch, auch über <i>Anime</i> und <i>Budo</i> . Information und Anmeldung bei peter.himmelstein@gmail.com
Di., 2. Juli 2013, Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn	Professor Harald Meyer, Universität Bonn, Vortrag: <i>Ein gewichtiger Beitrag zur Verarbeitung der Katastrophe von 2011: Yoshimura Akiras Bestseller „Die großen Tsunami der Sanriku-Küste“</i> (ausführliche Einladung s.u.)
So., 21. Juli 2013, Galerieraum Stuckenschmidt, Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter-Rostingen	Klaus Moog: „Ich sehe was, was du nicht siehst“ – Über das Farbsehen in Japan. Plauderei anhand von Bildbeispielen.
Mo., 29. Juli 2013, Hotel Residence, Kaiserplatz, Bonn	Jukunenkai – der Stammtisch der reifen Jahrgänge: Abendessen in gesprächiger, gemütlicher Runde. Anmeldung bei Herrn Altendorf (Tel.: 0228-252884) oder Frau Mönch (Tel.: 0228-345816).
Mo., 5. August 2013, Restaurant Asia Wok s.o.	Seinenkai, s.o.
Mo., 2. September 2013, Restaurant Asia Wok s.o.	Seinenkai, s.o.
Di., 3. September 2013, Haus der Geschichte, s.o.	Lichtbildervortrag von Dr. Ulrich Pauly: <i>Kappa – Japans Wasserkolbe</i> . (ausführliche Einladung s. u.)
So., 8. September 2013	Ganztagsausflug an die Wupper: Wuppertal, Solingen-Gräfrath, Altenberger Dom. (Beschränkte Platzzahl, Anmeldung bis spätestens 20. August.)

Es sei an die schon im vorigen Rundbrief genannten **Kölner** Veranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft mit Kyoto erinnert. Neu: Am Samstag, dem 27. Juli 2013, 11.00 bis 17.00 Uhr, veranstaltet das Japanische Kulturinstitut Köln sein erstes Sommerfest/*Natsumatsuri* mit buntem Programm, unter anderem mit *Bon-odori*. Eintritt frei. Wer ein japanisches Kleidungsstück (Happi, Yukata) trägt, bekommt ein Geschenk!

Auch das **Düsseldorfer** EKO-Haus der Japanischen Kultur (Brüggener Weg 6) hat ein Sommer-Gartenfest: am Samstag, 13. Juli, 15-18.00 Uhr, mit reichem Programm (Eintritt frei). Eine Kostbarkeit sind die Teezeremonien in den Tempelräumen am 31. August, 28. September, 30. November und 21. Dezember. Anmeldung per Telefon (0211-577918-0) oder E-Mail (pool@eko-haus.de); hier ist eine Gebühr zu zahlen.



Die DJG Berlin bittet uns, Ihnen einen Spendenaufruf zugunsten einer „Köln-Bonner Fensterachse“ des Berliner Schlosses mitzuteilen (Spendenkonto bei der Deutschen Bank Berlin BLZ 100 700 00, Kto.Nr. 077227713) und verbindet dies mit dem Hinweis auf Berliner Unterstützung für das parallele Wiederaufbauprojekt der Burg von Edo (Tokyo). Es ist eine interessante Idee.



Einladung (der ausführliche Einladungstext wurde schon im Mai-Rundbrief übermittelt.)

zum Vortrag von Professor Dr. Harald Meyer, Universität Bonn

Dienstag, 2. Juli 2013, 19.00 Uhr, im Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn

Ein gewichtiger Beitrag zur Verarbeitung der Katastrophe von 2011: Yoshimura Akiras Bestseller „Die großen Tsunami der Sanriku-Küste“

Die Dreifach-Katastrophe liegt nunmehr schon über zwei Jahre zurück, und die Menschen im japanischen Nordosten fühlen sich zunehmend vergessen. Gegen das Verdrängen und Vergessen der mit unerbittlicher Beständigkeit immer wiederkehrenden Tsunami wandte sich vor über vier Jahrzehnten bereits der in Japan allbekannte Gegenwartsautor Yoshimura Akira (1927-2006). Nach dem 11. März 2011 wurde die Reportage „Die großen Tsunami der Sanriku-Küste“ (*Sanriku kaigan ō-tsunami*) (1970) mit einem Schlag zum Bestseller und als Taschenbuch wiederholt neu aufgelegt. Yoshimuras Werk liegt nun zusammen mit umfangreichen Zusatzinformationen in der Übersetzung Professor Meyers vor. Der Übersetzer berichtet uns in seinem Vortrag von seinen Begegnungen mit dem Autor sowie mit dessen Frau, einer ihrerseits renommierten Schriftstellerin. Es folgt eine kleine Lesung von Ausschnitten aus diesem erstmals auf Deutsch vorgestellten, berührenden Stück dokumentarischer Literatur.

Meyer, Harald (Hg. und Übers.): „Die großen Tsunami der Sanriku-Küste“ . Dokumentarische Literatur von Yoshimura Akira (1927–2006). München: Iudicium, 2013. Reihe: ERGA. Reihe zur Geschichte Asiens, Band 11. 296 S. ISBN 978-3-86205-211-0. <http://www.iudicium.de/katalog/86205-211.htm>

Einladung zu einer Plauderei mit Klaus Moog am 21. Juli 2013, 16.00 Uhr, im Haus Stuckenschmidt, Rostinger Str. 53, 53639 Königswinter, über das Thema

Farbensehen in Japan („Ich sehe was, was du nicht siehst.“)

Herr Moog schreibt uns dazu:

„Seit ungefähr 25 Jahren ist „Japan“, rein hobbymäßig, ein Land des besonderen Interesses für mich. Die so andersartige Kultur und unterschiedliche Ausprägung des menschlichen Miteinanders haben – in der Beobachtung und dem Reflektieren darüber – mein eigenes Leben bereichert. Mehrfach im Jahr seither reise ich deshalb in dieses Land mit Familienanschluß, eigenständigen Wanderungen und Aufhalten in Tempeln. Meist ist es die Zeit der Kirschblüte und der Ahornfärbung.

„Japan“ ist traditionell, aber auch heute noch in starkem Maße spürbar bestimmt von einer „Kultur des Weges“ (do, 道). Diese stellt sich, wohl insbesondere auch einem Beobachter aus dem „Westen“, als eine im Vergleich viel stärker ausgeprägte und sensibilisierte Sinneswahrnehmung dar. So ergab sich mir u.a. die Beobachtung einer sehr unterschiedlichen Bedeutung der Farbwahrnehmung. Diese Beobachtung regte mich dazu an, mich mit der Farbwahrnehmung im Westen auseinanderzusetzen, geschichtlich (v. a. Newton und Goethe), aber auch wissenschaftlich, physiologisch und neurologisch.

Um so mehr schließlich geriet ich ins Staunen darüber, mit welcher Vielfalt und Bedeutung „Farben“ in Japan wahrgenommen werden. Und das Ergebnis all dessen soll Gegenstand meines Vortrages sein, zur Bereicherung und Vertiefung hoffentlich darüber, wie man Farben auch wahrnehmen kann – diesmal am Beispiel „Japan“.

Deshalb auch der Untertitel zu meinem Vortrag: „Ich sehe was, was du nicht siehst“ in Erinnerung an das allen bekannte Spiel aus Kindertagen, aber auch als Hinweis, daß sich dieses bis ins Erwachsenenleben hinein gar nicht so sehr verändert.“

Herr Moog, ehemaliger Berufsoffizier, ist seit Beginn seines Ruhestands vor zwei Jahrzehnten Mitglied unserer Gesellschaft. Er beschäftigt sich intensiv mit japanischer Kunst und Lebensphilosophie, vor allem auch mit dem Zen-Buddhismus. Seine von ihm genannten zahlreichen Japanreisen führen ihn meist auch zu seinem „Stammkloster“ in Obama. Außerdem ist er ein begeisterter Langstreckenläufer.

Wir sind sehr dankbar dafür, daß Herr Moog sich bereitgefunden hat, von einem Aspekt seiner sehr persönlichen und privaten Beschäftigung mit Japan zu erzählen. Es wäre schön, wenn sich immer wieder einmal ein Mitglied unserer Gesellschaft zu ähnlich vertrauensvoller Öffnung fände.

Die Wohnung der Familie Stuckenschmidt befindet sich in einem ehemaligen Bauernhof im Dorf Rostingen, einem kleinen zu Königswinter eingemeindeten Dorf hinter dem Siebengebirge. Man erreicht Rostingen mit dem Auto über Königswinter, Ittenbach, Oberpleis, Eudenbach in etwa 30 Minuten. Stuckenschmidts würden es begrüßen, wenn sich die, die kommen wollen, vorher anmelden würden: Tel. 02244-6182 oder E-Mail DYStuckenschmidt@rostinger-hof.de.

Einladung zum Vortrag von **Dr. Ulrich Pauly** am 3. September 2013, 19.00 Uhr, im Haus der Geschichte, Willy Brandt-Allee 14, Bonn, zum Thema

Kappa – Japans Wasserkobolde.

Herr Dr. Pauly schreibt uns dazu:

„Zu den von westlichen Naturaposteln, aber auch von manchen Japanern heutzutage gern übersehenen Gefahren, die ihnen in Japans schöner Natur drohen, gehören die *Kappa*, die Wasserkobolde. Diese etwa 60-120 cm großen amphibischen Wesen erscheinen in verschiedenen Gestalten und leben vor allem in Flüssen, Bächen, Seen, Wasserfällen und Bewässerungskanälen. Obwohl die meisten *Kappa* niedlich aussehen, können von einer Begegnung mit ihnen für naive Badende oder auch für die Benutzer traditioneller Plumpskloos tödliche Gefahren ausgehen. Vor allem junge Frauen müssen zudem mit sexuellen Übergriffen rechnen, die für die *Kappa* zwar artgerecht, aber für aufgeklärte Menschen als sexuell-inkorrektes Verhalten natürlich nicht hinnehmbar sind.

In seinem etwa 90minütigen Vortrag zu diesem ernsten Thema wird Herr Ulrich Pauly sich zunächst ausführlich mit dem Aussehen und der Geschichte der *Kappa* in Japan befassen. Danach wird er die religiöse Verehrung ansprechen, die den *Kappa* als einerseits Segen bringenden, andererseits Schaden an Leib und Leben hervorrufenden Erscheinungsformen der Wassergottheit entgegengebracht wird. In diesem Zusammenhang werden auch zwei den *Kappa* gewidmete Feste in Kagoshima und in Tōkyō vorgestellt. Nach einer eingehenden Schilderung des nicht immer appetitlichen arttypischen Verhaltens der *Kappa* werden dann einfache Verhaltensweisen beschrieben, mittels derer sich auch unerfahrene Japan-Touristen unwillkommener Übergriffe durch die *Kappa* erwehren können, die für den Menschen früher häufig mit Knochenbrüchen, sexueller Traumatisierung oder gar dem Tod durch den Verlust verschiedener Innereien endete, die von den *Kappa* gern gefressen werden. Diese Techniken wirken so gut, dass sich heute sogar Schwimmbad-betreiber und die Fremdenverkehrsindustrie Japans schon der *Kappa* als Sympathieträger bedient. Wer zu faul ist, sich die *Kappa*-abwehrenden Techniken zu merken, kann sich sein Leben auch durch den Erwerb eines Kappa-Amulettes im *Kappa*-Tempel in Tokyo versichern.“

Jahresausflug in das Nördliche Bergische Land Sonntag, 8. September 2013



Östlich des Rheins liegt vor den Toren von Düsseldorf und Köln das Bergische Land, eingerahmt von den Flüssen Ruhr, Rhein und Sieg und im Osten vom Sauerland.. Es wird in der Touristik leider etwas stiefmütterlich behandelt. Viele Menschen, die auf den Autobahnen in Eile diese Gegend durchqueren, ahnen nicht, wie viele reizvolle Winkel in diesem Teil des rheinischen Schiefergebirges zu finden sind. Berge und Täler wechseln in rascher Folge. Denn der Hauptfluss, die Wupper, und zahlreiche kleine Bäche schlängeln sich durch die Landschaft und zerrufen sie tief im Laufe von Jahrtausenden. Den Namen bekam diese Region aber nicht von den vielen Bergen, sondern von dem Adelsgeschlecht der Grafen von Berg, die überall ihre Spuren hinterließen. Wuppertal, Solingen und Remscheid sind die bekanntesten Orte. Hier stehen noch historische Zeugen für die Wiege der Eisenbearbeitung, für die der Wasserreichtum Voraussetzung war. Da, wo die Bomben im 2. Weltkrieg nicht alles zerstört haben, findet man die typischen bergischen Häuser mit Schieferdächern und -fassaden, Fachwerk, weißen Fenster- und Türrahmen und grünen Fensterläden.

Aus der Masse der vielen Bauwerke und Zeitzeugen der bewegten Geschichte dieses Landstiches haben wir 4 Ziele für unseren Ausflug ausgesucht. Der schnellste Weg zum ersten Höhepunkt führt über die Autobahn nach Vohwinkel zum Bahnhof der **Schwebbahn in Wuppertal**. Diese Bahn ist das Wahrzeichen der Stadt und steht unter Denkmalschutz. Für



unsere Gruppe haben wir für 11 Uhr den berühmten „Kaiserwagen“ reserviert, in dem wir mit fachkundlicher Führung die 13,3 km lange Strecke bis Oberbarmen hin und zurück fahren. Die Fahrt über die Straßen der einzelnen Stadtteile und dem Lauf der Wupper verspricht ein nostalgisches Schwebevergnügen zu werden. Denn vor 113 Jahren schwebten in diesem rot-goldenen Prunkwagen

Kaiser Wilhelm der II. mit seiner Gemahlin Auguste Viktoria durch das Tal der Wupper. Es steht geschrieben: „*Ruhig und sicher glitt der Wagen mit seiner theuren Last auf dem vielfach gewundenen Schienenweg dahin – und ihre Majestäten geruhten mehrmals huldvoll und gnädigst Grüße nach unten an die treuen Unterthanen zu senden...*“ Jedem steht frei, die einmalige Gelegenheit zu nutzen und Gleiches zu tun. Wir haben Kameras dabei.

Gegen 12.40 Uhr erreichen wir das malerische Städtchen **Solingen-Gräfrath**. Vom Parkplatz aus benötigen wir gute 10 Minuten zu Fuß durch den hübschen Ortskern zum „Gräfrather Klosterbräu“, wo das Mittagessen auf uns wartet. Geben Sie bitte auf dem Anmeldebogen die Wahl Ihres Menüs an. Nach dem Essen kann jeder selbst zum Bus zurück gehen, denn sicher verlockt es einige, Fotos von dem schönen Ambiente der Altstadt zu machen oder kurz die kath. Kirche auf der Anhöhe anzusehen.



Der **Balkhauser Kotten** im Süden von Solingen ist ein Relikt aus der Zeit, in der an der Wupper zahlreiche Messer- und Scherschleifer die alte Handwerkstradition ausübten. Wir bekommen am Nachmittag bei einer Führung die original erhaltene Werkstatt mit dem großen Wasserrad zu sehen und die Arbeit der Schleifer erklärt. Zusätzlich können wir den fehlenden Mittagsschlaf mit Kaffee oder Tee ersetzen. Beachten Sie bitte die Bestellung auf dem Anmeldebogen.

Verbindliche Anmeldung zum Jahresausflug in das Bergische Land

Bitte bis zum 20. August 2013 zurücksenden an:

Marianne Mönch, Auf dem Köllenhof 47, 53343 Wachtberg, Tel.:0228-345816
oder per Fax (0228-348365) bzw. als e-Mail-Anhang (m.moench@gmx.com).

Am Jahresausflug nehmen teil:

- Mitglied/er und Gast/Gäste (mit Namensangabe) à 25,00 Euro p.P.
..... Kind/er bis 16 J., genaue Altersangabe.....J.. à 15,00 Euro p.P.
..... Kleinkinder ohne Sitzplatz.und Essen sind frei. Bitte Altersangabe :

Einstieg (bitte ankreuzen):

- 8.40 Uhr U-Bahn-Halt Bad –Godesberg/Stadthalle, P+R Rigalsche Wiese,
 8.50 Uhr, Blumenrondell am Rheinauenparkplatz, Ludwig-Erhard-Allee,
 9.00 Uhr Quantiusstr./ Bushaltestelle kurz vor der Ecke zur Poppelsdorfer Allee.

Bestellung des Mittagmenüs in Gräfrath

(bitte Anzahl der Portionen angeben):

- Nr. 1 Port.. Paniertes Schinkenschnitzel in Butterfett gebraten mit Zitrone (mit Bratkartoffeln und Salatgarnitur)
Nr. 2 Port. Salatteller – Klosterbräu mit gebratener Hähnchenbrust (knackiger Salat, Karotten, Gurken, Paprika, Röstzwiebeln)
Nr. 3 Port.. Salatteller – Klosterbräu mit geräuchertem Lachs (knackiger Salat, Karotten, Gurken, Paprika, Röstzwiebeln)
Nr. 4 Port. Rinderroulade mit Apfel-Rotkohl und Kartoffelpüree .

Bitte bestellen Sie die Getränke oder Kaffee/Tee separat und bezahlen Sie sie selbst bei der Bedienung in bar. Es empfiehlt sich, gleich nach Erhalt des Bestellten abzurechnen, damit es am Ende des Essens keine langen Wartezeiten gibt.

Im Balkhauser Kotten bestelle ich

- Becher Kaffee Becher schwarzen Tee Becher heißes Wasser für mitgebrachten
(Milch und Zucker stehen auf den Tischen) Krauterteebeutel

Der Betrag vonEuro wird bis 20 August.2013 überwiesen auf das Konto der DJG Bonn, Volksbank Bonn Rhein-Sieg, BLZ 380 601 86, Konto-Nr. 3020715013, Stichwort „Ausflug“

Tel./ eMail:.....

.....
evtl. Namen eines Gastes

.....
Namen bitte in Druckschrift

2013年度DJGボンバスツアーご招待

日時: 2013年9月8日(日)

出発時間 8時40分 Bad Godesberg U-Bahn Haltestelle Stadthalle/ Rigalsche Wiese
(地下鉄出入口)

8時50分 Ludwig Erhard-Allee Rheinaue 駐車場円形花壇前

9時10分 Bonn: Quantiusstraßeバス停前(Poppelsdorfer Alleeとの角)

帰り: 19時30分頃を予定しています。

独日協会ボンでは年に一度日帰りバスツアーを行っております。今回の目的地は美しい風景のバシ
ギッシュェラント、ウツパー地方です。会員である必要はありません、折角のこの機会に是非ご参加下さい。会員一同大
歓迎致します。また、名所旧跡等ご就きましては日本語にてご説明致します。

ウツパータール市では、あの有名な懸垂式モノレールに乗りますが、これは113年前にドイツ帝ウイヘルム2世の
乗った赤と金色に塗られた「皇帝車両」です。皆様はこの豪華な車両で解説者付きでゆっくりと車窓を楽しんで頂きま
す。そして、その後はバーリンゲン市グレーフラートの美しい旧市街を散歩して、グレーフラート修道院ビアホールで昼
食です。昼食後は今も保存されているノルクハウゼナーコッテンの旧刃物研磨工場を見学し、
その後初期ゴシックのカテドラル、アルテンベルガードームを見学します。

尚、お申し込みは封筒いたしました申込書にご記入の上8月20日(受領日)までにご返信下さい。
また、バス代と昼食代が別途掛かりますので大人25ユーロ、小人(満15歳まで)15ユーロ(座席の必要の無い小さ
なお子さん場合は無料)を分担金として下記独日協会口座まで(締め切り8月20日)お振込み下さい。尚、当日のバスは
定員47名です、申し込み順に定員に成りましたら
打ち切らせて頂きますので、どうぞご了承下さい。

振込み先銀行 : Volksbank Bonn – Sieg
口座名義 : DJG Bonn
口座番号 : 3020715013
銀行店舗番号 : (BLZ): 380 601 86

JAPANREISE DER DJG BONN 2014

Liebe Mitglieder,

am 17. Oktober 1994 wurde in Takamatsu ein Partnerschaftsvertrag zwischen der JDG Kagawa und der DJG Bonn unterzeichnet. Ihm liegt der Gedanke zugrunde, durch gegenseitige Besuche von Mitgliedern jeglichen Alters das Verständnis für die Unterschiede des jeweils anderen Landes zu verbessern und Freundschaften wachsen zu lassen. Mit unseren japanischen Partnern sind wir uns einig, dass wir im nächsten Jahr der 20 jährigen Freundschaftsunterzeichnung zusammen gedenken wollen. Da unsere Partnergesellschaft schon mehrmals nach Bonn gekommen ist und bisher ein reger Austausch stattgefunden hat, wäre eine erste offizielle Reise unserer DJG nach Takamatsu im Oktober nächsten Jahres angebracht.

Die Reise kann nicht wie die Verbandsreisen 2005 und 2011 von privater Hand vorbereitet und durchgeführt werden. Der Arbeitsaufwand, die Verantwortung und das Risiko sind zu hoch dafür. Deshalb haben wir das Reisebüro Dirks in Bamberg beauftragt, uns erst einmal einen groben Abriss für diese Reise auszuarbeiten. Herr Dirks ist Vorsitzender der DJG Bamberg. Seit vielen Jahren führt er für DJGen Japanreisen durch. Sein Vorteil ist, dass er nicht nur die gesetzlich vorgeschriebenen Versicherungen abschließen kann, sondern durch seinen japanischen Partner Hankyu alle Leistungen vor Ort ohne einen Zwischenhändler einkauft.

Die kulturhistorische Vorbereitung der Reise unterliegt der DJG Bonn. Herr Dr. Pauly hat sich freundlicherweise angeboten, dabei Unterstützung zu leisten.

Vorläufig angedachter Reiseverlauf:

Zeit: 15.-29.10.2014. Mindest-Teilnehmerzahl 17 P., maximal 20 Personen.

Unterbringung in westlich ausgerichteten Hotels, nicht im Ryokan.

Direktflug mit LH nach Nagoya oder Kansai-Flughafen. Von da ab vollständiger Bustransfer ohne öffentliche Verkehrsmittel. Japanischer Reisebegleiter an Bord, der fließend deutsch spricht. Reisepreis ca. 3200,- m. Frühstück. Mittag- und Abendverköstigung individuell.

Der Aufschlag für Einzelzimmer kann erst nach Festlegung der Hotels berechnet werden.

Ungefäherer Reiseverlauf:

1. Tag Anreise nach Frft./M., Hinflug.
2. Tag Ankunft in Japan morgens, Fahrt nach Takamatsu mit Besichtigungen unterwegs.
3. -5. Tag Takamatsu und Umgebung. Zusammensein mit JDG Kagawa
6. Tag Okayama (Burg-Koraku-en), Fahrt durch die Bergregion von Chugoku. Übernachtung in Takahashi oder Niimi.
7. Tag Fahrt nach Matsue
8. Tag Izumo-Taisha – Matsue (Burg, Samurai-Viertel, Lafcadio Hearn-Haus)
9. Tag Adachi-Kunstmuseum in Yasugi, Fahrt an der Küste entlang – Sanddünen von Tottori – Sanin Küste (N.P.)
10. Tag Fahrt nach Kyoto
- 11.-13. Tag Kyoto - Nara (fakultativ)
14. Tag Rückflug

Liebe Mitglieder, nun liegt es an Ihnen, ob diese schöne Reise in das „historische Herz“ von Japan durchgeführt werden kann. Bitte melden Sie sich umgehend unverbindlich bei Frau Mönch an, wenn Sie an dieser Reise interessiert sind. (Marianne Mönch, Auf dem Köllenhof 47, 53343 Wachtberg, e-Mail: m.moench@gmx.com).

Mit besten Grüßen

Marianne Mönch

Ehrevorsitzende der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn